

Erstes Treffen der italienischen und österreichischen Gesellschaften für Bergmedizin Forscher von Eurac Research organisieren das Treffen im Rahmen des International Mountain Summit (IMS) in Brixen

Im Rahmen ihrer Jahrestagung tauscht sich die italienische Gesellschaft für Bergmedizin zum ersten Mal mit ihrem österreichischen Pendant über Fragen der medizinischen Forschung aus und diskutiert Aspekte der Bergung und Behandlung von Unfallopfern im Gebirge. Das Treffen zwischen der Società Italiana di Medicina in Montagna und der Österreichischen Gesellschaft für Alpin- und Höhenmedizin (ÖGAHM) geht auf die Initiative der Höhenmediziner von Eurac Research zurück, die in ihrer Forschung schon seit Jahren mit den österreichischen Kollegen zusammenarbeiten. Das Treffen am 13. und 14. Oktober findet gleichzeitig mit dem Medicine Camp des IMS statt, bei dem international renommierte Experten über Akklimatisierung, Höhenkrankheit und medizinische Notfälle in den Bergen diskutieren.

In großen Höhen sind Menschen dem Risiko der Höhenkrankheit ausgesetzt, da ihre Lunge viel weniger Sauerstoff aufnimmt. Um höhenbedingten Krankheiten vorzubeugen, werden Bergsteiger in Italien unter Belastung untersucht, in Österreich dagegen im Ruhezustand. Genau solche Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten, in Forschungsmodus und praktischer Vorgehensweise sollen bei dem ersten Treffen der italienischen und österreichischen Gesellschaft für Höhenmedizin erörtert werden, um die Bergung und Versorgung von Unfallopfern in den Bergen zu verbessern. Das Treffen verdankt sich unter anderem der Initiative der Höhenmediziner von Eurac Research. „Wir arbeiten schon seit geraumer Zeit erfolgreich mit Forscherkollegen aus Österreich zusammen, insbesondere mit der Universität Innsbruck und der Medizinischen Universität Innsbruck. Es ist wichtig, diese Zusammenarbeit noch zu verstärken, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu erweitern und in die Praxis umzusetzen“, erklärt Giacomo Strapazon, Arzt und Forscher von Eurac Research.

Die Forscher von Eurac Research nehmen zudem an einigen Veranstaltungen des IMS Medicine Camp teil, die allen Interessierten offenstehen.

- Freitag, 13. Oktober, 13.30 Uhr – im Forum Brixen | **“Acclimatization and High Altitude Illness: Facts versus Myths”** Der Schwerpunkt der Konferenz liegt auf Fakten und Mythen der Akklimatisierung in den Bergen. Mit Simultanübersetzung ins Deutsche, Italienische und Englische.
- Samstag, 14. Oktober, 13 Uhr - Plose | **Workshop und Besprechung verschiedener klinischer Fallberichte.** Themen: Höhenkrankheit, Alpine Notfälle (Hypothermie, Lawinen und Polytraumen).

Das gesamte Programm des IMS Medicine Camps findet sich im Internet unter <https://www.ims.bz/de/ims-camp/ims-medicine-camp.html>.

Bozen, 11.10.2017

Kontakt: Stefanie Gius, stefanie.gius@eurac.edu, Tel. 0471 055 034, mobil 366 6633860